

Ritsuka und das "Gloomy Cat"

Von abgemeldet

Oneshot

Titel: Ritsuka und das "Gloomy Cat"

Autorin: Nata-chan

Fandom: Loveless

Pairing: Soubi x Ritsuka

Rating: AU, Romantik

Warnungen: sap, lime

Disclaimer: Keine der Figuren gehört mir! ^__^ Bekomm' dafür auch (leider) kein Geld!

Inhalt: Ritsuka arbeitet neuerdings im "Gloomy Cat", einer Bar für Schwule. Eines Tages trifft er auf einen Kunden, der ihn mit Fragen durchlöchert, doch langsam kommen die sich die beiden immer näher...

Alter der Personen:

Ritsuka: 16

Soubi: 24

Ein kleiner Oneshot für zwischendurch!

>__<

Viel spaß und gebt mir Kommis! ^__~ <33

~~~~~

Ritsuka stand vor der Bar "Gloomy Cat". Etwas unbehaglich war ihm ja schon, mit dem Wissen, jetzt reinzugehen und dort für eine Weile zu arbeiten. Außerdem musste er abends arbeiten. Er hatte gehört, dass es in solchen Bars gegen Abend immer ziemlich voll werden würde. Naja, er tat's ja nicht umsonst. Irgendwie musste er sich ja ein bisschen dazu verdienen, egal wie. Naja, fast egal wie.

Ritsuka betrat die kleine Schwulenbar und sah sich erst mal um. Die Sitzbänke und Stühle waren rot bezogen und auch die Tische waren jeweils mit einer roten Tischdecke bezogen. Auf diesen Tischen standen Kerzen und an rosé gestrichenen Wand waren Lampen angebracht, die ein warmes und gemütliches Licht verbreiteten. Ziemlich kuschelig also.

Er stand nun in der Mitte des Raumes. An ein paar Tischen saßen Männer, die sich unterhielten oder miteinander flirteten, meistens beides zugleich. Er ging an den

Tresen und wartete, bis jemand kam, der ihm sagen sollte, was er tun sollte. Nach einer Weile kam ein rotbraunhaariger junger Mann aus einer Hintertür und begrüßte ihn freundlich.

"Hi! Wie geht's? Was darf's denn sein, Kleiner?"

"Ähm. Ich bin Ritsuka Aoyagi und hatte mich für eine Nebenjobsstelle beworben."

"Achja! Hi, Ritsuka! Mein Chef hat mir schon davon erzählt. Wo sollst du denn arbeiten? Hier an der Theke, oder in einen der...sagen wir...erotischen Räumen?"

Ritsuka errötete sofort. // Erotische Räume? Bin ich hier im Puff? //

"Ähm, an der Theke!"

"Okay, komm mit, du brauchst noch eine Schürze und ich zeig' dir, wie die Geräte funktionieren, damit du in Zukunft klarkommst." Er lächelte freundlich und Ritsuka ging mit ihm in den kleinen Nebenraum, aus dem der Rotbraunhaarige vorhin gekommen war.

"Ich bin übrigens Natsuo!"

"Okay."

"So, die Schürze kannst du dir einfach umbinden. Ich geb' dir noch 'nen Tipp: Zieh dich etwas freizügiger an, meistens bekommst du dann Trinkgeld! Bei mir klappt's fast immer!"

"Äh...okay. Werd' ich bei Gelegenheit machen."

Natsuo erklärte ihm noch die Kaffeemaschine und die Espressomaschine, sagte ihm wo die Getränke sind und machte ihm klar, wie er die Kunden behandeln sollte.

"Der Kunde ist zwar König, aber du musst dir nicht alles gefallen lassen, okay? Wenn dich jemand dumm anmacht, sag Bescheid, okay?"

"Ja, mach' ich. Danke, Natsuo."

"Kein Problem."

Ritsuka machte sich ans Spülen der Gläser und ließ seinen Blick umherwandern. Das "Gloomy Cat" hatte seinen guten Ruf wirklich verdient. Es war gemütlich, nicht zu laut und angenehme Musik wurde gespielt. Wirklich perfekt, um jemand Gleichgesinntes zu treffen. Klar, der Dunkelhaarige war selber schwul und hatte es sich auch schon eingestanden, denn sonst hätte er nie den Mut gehabt, hier zu arbeiten. Früher hatte er Probleme damit, doch als er merkte, dass es seinen Freunden nichts ausmachte und das Leben weiter gehen würde, machte er sich keine Vorwürfe mehr. Es war für ihn ganz normal, schwul zu sein und man musste es ja auch nicht gleich in die ganze Welt hinaus schreien.

"Hey, Kleiner." Ritsuka schreckte hoch.

"Hi. Was möchten Sie denn?" Er lächelte den Blondhaarigen nett an. // Immer freundlich sein, Ritsuka! Kunde = König! //

"Hmm...vielleicht ein kleines Bierchen und...deine Handynummer."

"Ähm..." Ritsuka starrte ihn fassungslos an. Noch nie hatte ihn jemand so offensichtlich angemacht!

"Na? Darf ich?"

"Das Bier? Klar! Welches denn?"

"Ein normales Pils." Er grinste.

"Okay!" Ritsuka holte gekonnt ein sauberes Glas und füllte die prickelnde Flüssigkeit in dieses. Er stellte es ihm hin. "Bitteschön!"

"Danke, Süßer. Bist du neu hier?"

"Ja, seit einer Stunde."

"Oh. Wie alt bist du denn?" Der Blonde hatte sein Kinn auf seinen Handrücken

gestützt und hörte ihm zu. Dabei lächelte er ihn an.

"Sechzehn."

"Oh. Ich steh' auf Jüngere."

"Äh...aha. Schön für Sie."

"Du darfst mich ruhig duzen."

"Ich will aber nicht." Ritsuka verdrehte genervt die Augen.

"Wieso nicht?"

"Weil ich Sie nicht richtig kenne."

"Ich bin Soubi, und du?"

"Ritsuka."

"Siehst du? Wir kennen schon unsere Namen, unser Alter, du weißt, was ich für ein Bier mag und ich weiß, dass du neu bist. Ist doch schon mal 'n Anfang, oder nicht?"

"Äh...ja." Ritsuka seufzte leise.

"Ritsuka!" Natsuo kam angelaufen. "Hier ist der Schlüssel für die Bar. Ich hab' jetzt Feierabend. Gegen 3 Uhr machst du die Bar zu, okay?" Der Dunkelhaarige nickte nur.

"Gut. Du behälst den Schlüssel. Ist ab jetzt deiner. Jeder von uns bekommt so einen. Morgen kommst du dann wieder um die gleiche Uhrzeit, ja?"

"Ja, mach' ich. Bis morgen, Natsuo."

"Bis morgen!" Er winkte dem Kleineren noch zu und verschwand dann aus dem "Gloomy Cat".

"Gehst du nicht mehr zur Schule?" //Das kann doch nicht wahr sein! Jetzt quatscht der mich voll!//

"Nein. Ich hab' die Schule nach der 10. Klasse beendet."

"Achso. Und was willst du mal werden?"

"Weiß noch nicht..." Ritsuka spülte gelangweilt weiter Gläser ab.

"Langweile ich dich?"

"Quatsch. Sie doch nicht." In seiner Stimme war die pure Ironie rauszuhören.

"Ich kenne etwas, dass dich nicht langweilen wird." Ein erotischer Unterton war herauszuhören und auch der Blick Soubis verriet alles.

"Nein, danke."

"Ich bin Kunststudent." Der Blonde lächelte wieder.

"Was? Ehrlich?!" Ritsuka war schon immer begeistert von Malern gewesen. "Was malen Sie für Bilder."

"Alles was mir grad' einfällt. Bunt, ganz bunt und farbenfroh. Aber am liebsten Schmetterlinge."

"Echt? Wow...ich konnte noch nie malen." Er lachte leise.

"Nicht jeder hat eine Begabung dafür. Aber du wärst ein schönes Motiv zum Malen."

Ritsuka stockte der Atem. "Äh...ehrlich?" Der Größere nickte nur und Ritsuka errötete.

"Darf ich dich irgendwann malen?"

"Ich...weiß nicht. Vielleicht." Sein Gegenüber grinste wieder.

"Du bist echt süß, weißt du das?"

"Ähm...möchten Sie noch etwas trinken? Ich muss nämlich bald schließen." Soubi schaute auf die Uhr. Viertel vor 3 und er war jetzt der einzige Gast.

"Ja, noch ein Bierchen."

"Okay." Er schenkte ihm erneut das Getränk in sein Glas.

"Danke, Kleiner. Na? Setzen wir uns gemeinsam an den Tisch hier vorn? Kommt doch eh keiner mehr." Er lächelte den Dunkelhaarigen an.

"Ja, na gut." Schnell füllte er sich noch ein Glas mit Cola und setzte sich dann gemeinsam mit Soubi an den Tisch. Dort griff Soubi nach Ritsukas rechten Hand und

legte seine eigene Hand schützend über sie. Er lächelte ihn wieder an und daraufhin errötete Ritsuka wieder.

Der Blonde ließ die Hand Ritsukas los und kramte in seiner Jackentasche. Er holte ein blaues Feuerzeug heraus und entzündete die Kerzen auf dem Tisch, an dem sie gemeinsam saßen. Das Feuerzeug legte er auf den Tisch und griff wieder nach Ritsukas Händen. Diesmal nahm beide und streichelte sie sanft. Ritsuka atmete schnell. Es war ihm peinlich und er war einfach unsicher. Er wusste nicht, was er in so einer Situation tun sollte. Klar, er empfand es als schön und angenehm, aber er kannte solch ein Gefühl nicht und er war es auch nicht gewohnt, so viel Aufmerksamkeit von nur einer Person zu bekommen. Er räusperte sich, um die unangenehme Stille zu durchbrechen.

"Ist es dir unangenehm, wenn ich dich berühre, Ritsuka?"

"Ähm...Ich...weiß nicht...Ich bin's nicht gewöhnt."

"Was bist du nicht gewöhnt?"

"So...umgarnt zu werden, von jemandem, den ich seit..." Er schaute auf die Uhr. "Was?! Schon so spät?! Tut mir leid, ich muss jetzt abschließen."

"Okay. Darf ich dich nach Hause bringen?"

"Ich muss nur ein Stück zu Fuß gehen."

"Ich bin auch zu Fuß hier, Ritsuka."

"Oh...okay."

Ritsuka schaltete alle Lichter aus, nahm seine Jacke und seine Tasche und schloss die Bar ab. Gemeinsam ließen sie ein kleines Stückchen bis zu Ritsukas Wohnung.

"Lebst du schon allein?" Soubi war irritiert, weil auf dem Klingelschild nur "Ritsuka Aoyagi" stand.

"Zur Zeit. Meine Eltern sind auf Expeditionsreise und sie wohnen dort."

"Achso. Wo sind sie denn?"

"Irgendwo in Europa. Ich weiß nicht genau. Irgendwas mit D...Do...De...Du...keine Ahnung."

"Deutschland?"

"Genau! Sie sind klug." Sie lachten beide.

"Und du bist süß." Er kniff Ritsuka in seine rosige Wange.

"Ähm...also...ich muss dann mal..."

"Okay. Wir sehen uns sicher in der Bar wieder." Ritsuka nickte, wirkte jedoch etwas angeschlagen. Er fasste seinen ganzen Mut zusammen.

"Möchten Sie...möchtest du noch kurz mit nach oben kommen, Soubi? Wir können ja noch 'nen Tee trinken, oder so..." Er schaute seinem Gegenüber nicht in die Augen, sondern blickte immer unsicher umher.

Soubi legte seinen Zeigefinger unter Ritsukas Kinn und hob es an, um ihm in die Augen zu sehen.

"Gern. Hast du Hintergedanken?"

"Nein!! Wirklich nicht...ich will nicht irgendwas mit dir...machen."

"Okay. Ich könnte dir sowas sowieso nicht zutrauen. Dazu bist du zu verlegen." Ritsuka erschrak. Ja, der Blonde hatte es erfasst: Er war sehr, sehr schüchtern.

"Lass uns nach oben gehen." Der Blonde nickte. Gemeinsam liefen sie die Treppen in dem Mehrfamilienhaus hoch, bis sie in den ersten Stock kamen. Ritsuka schloss die Tür auf und trat ein. Er zog seine Jacke und seine Schuhe aus. Sein Gast tat es ihm gleich.

"Sehr hübsch hier."

"Danke. Ähm...ich mach' 'nen Tee, okay? Welchen möchtest du?"



ihn perplex an, lächelte dann aber. Er gab dem Dunkelhaarigen einen kleinen Kuss, der sich intensivierte. //Ein wunderbares Gefühl...//, dachte Ritsuka und auch Soubi merkte, dass es dem Kleinen gefiel. Atemlos trennten sie sich. Sie sahen sich gegenseitig an und Soubi schmunzelte.

"Was denn?!" Ritsuka sah den Blondem verwirrt an.

"Nichts. Du bist süß."

"Nichts. Du bist süß?! Was für 'ne Antwort..."

Soubi lachte. "Hast du immer noch Bauchschmerzen?"

"Bauchschmerzen?! Ach...Bauchschmerzen...ähm...ja..." Ritsuka räusperte.

"Ich muss dann langsam mal los, Ritsuka." Ritsuka schreckte auf. Soubi trank noch den letzten Schluck seines schon kalten Tees.

"Wieso?"

"Es ist spät. Ich muss morgen zur Uni."

"Achso..."

"Du musst dich auch ein bisschen ausruhen."

"Mit dir."

"Häh? Wieso denn mit mir, Kleiner?" Der Dunkelhaarige wurde rot.

"Weil...ich dich sehr gern hab'." Er druckste wieder rum. "Möchtest du nicht noch 'nen Tee, Soubi?" Soubi lächelte ihn an.

"Du möchtest wohl nicht, dass ich gehe, hm?" Ritsuka nickte. "Na gut. Wie wär's, wenn ich dich jetzt ins Bett bringe und dann gehe."

"Nein!" Ritsuka trampelte mit seinen Füßen auf den Boden wie ein kleines, bockiges Kind.

"Ritsuka..."

"Nein! Ich will, dass du hier bleibst. Ich will, ich will, ich WILL!" Soubi seufzte.

"Du bist wirklich stur."

"Na und..." Der Dunkelhaarige senkte den Kopf und seufzte leise.

"Also gut. Nur heute."

"Was heute?" Der Kleine sah ihn perplex an.

"Nur heute bleib' ich über Nacht bei dir, okay? Das ist es doch, was du willst, nicht wahr?" Ritsuka nickte schüchtern.

"Danke Soubi..." Er kuschelte sich an den Größeren und dieser legte wieder den Arm um Ritsuka.

"Ritsuka? Ich bin müde."

"Oh! Ja...ähm...wir können ja schlafen gehen." Ritsuka lächelte ihn vorsichtig an und Soubi schmunzelte. //Zu süß...//

Gemeinsam liefen sie in Ritsukas Zimmer. Die Wand war in einem zarten Gelb gestrichen und es hingen ein paar schöne Bilder daran. In der Ecke war ein großes, gemütliches Bett mit vielen Kissen. In der anderen Ecke stand ein Schrank mit einem Spiegel und daneben ein kleiner Schreibtisch. Das Zimmer war nicht besonders groß, hatte aber schöne Panorama-artige Fenster mit einem orangenen Vorhang.

"Ähm...willst du...äh..." Ritsuka zeigte aufs Bett.

"Ja...ich will mit dir in einem Bett schlafen.", sagte Soubi lachend.

"Woher weißt du, dass ich das meinte?"

"Ist doch eindeutig, so sehr wie du mich magst." Er zwinkerte schelmisch und knöpfte sich sein Hemd auf. Auch Ritsuka zog sich ein wenig schüchtern um.

Sie lagen nun beide in dem großen Bett und sahen sich schweigend aber lächelnd an. Soubi strich Ritsuka sanft durch sein dunkles Haar und kralte seine Ohrchen. Ritsuka



Das Zwitschern der Vögel und die Sonnenstrahlen, die seine Nase kitzelten, weckte Ritsuka auf. Er gähnte und streckte sich danach ausgiebig. Dann schaute er auf die Uhr. Halb 9. Also noch genug Zeit für ein gemeinsames Frühstück mit Soubi. Vorsichtig schüttelte er den Blondinen, der neben ihm noch im Bett schlummerte. Leise regte sich etwas. Soubi öffnete seine hellen Augen und sah Ritsuka an. Dann lächelte er.

"So ein wunderschöner Anblick am frühen Morgen...das ist unschlagbar."

"Soll ich Frühstück machen?"

"Gern."

"Okay." Ritsuka ging in die Küche und bereitete ein leckeres Frühstück vor. Kurze Zeit später kam auch Soubi und setzte sich an den gedeckten Tisch.

"Sieht lecker aus." Er lächelte Ritsuka an. Ritsuka erwiderte dies.

"Greif zu, Soubi."

"Das lasse ich mir nicht zweimal sagen." Und schon griff er zu.

Nach einer Weile waren sie fertig.

"Ritsuka?"

"Hm?"

"Wenn du wieder ins "Gloomy Cat" gehst...lass' dich nur von mir anmachen, okay?"

"Warum?"

Soubi rückte ganz nah an den Dunkelhaarigen und hauchte ihm die Worte in Ohr.

"Weil...ich dich für mich haben will. Niemand anderes soll dich haben."

"W-was?! Was soll das heißen, Soubi?"

"Das soll heißen, dass ich mit dir zusammen sein will..." Ritsuka starrte ihn ungläubig an. "...natürlich nur, wenn du willst."

//Und ob ich will! Aber ich kann's ihm nicht sagen,oder?...Ritsuka...reiß dich zusammen...!//

"Also gut...lass es uns probieren."

Soubi lächelte ihn warmherzig an und gab ihm einen Kuss. Ritsuka errötete.

"Das darf dir nicht peinlich sein. Du musst dich dran gewöhnen." Er gab ihm noch einen Kuss.

"Darf ich dann auch mal zu dir?"

"Klar" Soubi schaute auf die Uhr in der Küche. "Oh! Ich muss jetzt los, Ritsuka." Er ging schnell in das Zimmer Ritsukas und zog sich an. Danach kam er wieder. Ritsuka stand im Türrahmen und sah ihn lächelnd an.

"Also dann, bis später, Süßer." Er beugte sich zu dem Kleineren runter und gab ihm einen leidenschaftlichen Kuss. Ritsuka sah ihn zuerst erschrocken an, lächelte dann aber schüchtern. "Bis später, Soubi."

"Ich komm' nach der Uni nochmal vorbei, okay?" Ritsuka nickte nur.

"Einverstanden."

Soubi wollte grade aus der Tür verschwinden, als...

"Warte, Soubi!" Ritsuka hielt ihn am Arm fest. Soubi sah ihn fragend an.

"Soubi...liebst...du mich?" Soubi sah Ritsuka starr an, lächelte dann aber warmherzig.

"Soll ich's dir beweisen?" Er grinste anzüglich und Ritsuka ging auf den Flirt ein.

"Jetzt?"

"Wenn du willst..."

"Aber...du musst doch zur Uni..."

"Vielleicht bin ich ja auch krank, hm?" Er grinste schelmisch. "Du musst mich wohl krank pflegen...im Bett. Mit ganz viel Liebe und ganz viel Wärme."

Ritsuka kicherte leise.

"Dann lass und ins Bett gehen, hm?" Er schloss die Tür hinter Soubi mit dem Fuß.  
"Okay!" Er hob den Dunkelhaarigen auf die Arme und lachend trug er Ritsuka in sein Zimmer.

Aus diesem besagten Zimmer konnte man nur noch Kichern hören. UND Stöhnen.

Ende <333

~~~~~

Ich hoffe, es hat euch gefallen! ^____^ Gebt mir Feedbacks! :D

Nata-chan